

Familienecke

Geburtstage

Erika Räker, 90 Jahre
Hedwig Fiekens, 85 Jahre

Tageskalender

■ Truppenübungsplatz

Durchgangsstraßen bis 3.
Februar geschlossen

■ Apotheken-Notdienst

Teutoburg-Apotheke, Bielefelder Str. 561, Detmold, Tel.: 05232/ 987700
Bären-Apotheke, Bielefelder Str. 9, Paderborn, Tel.: 05254/13369

■ Rat und Hilfe

Kreisfamilienzentrum, Kirchstraße 2 in der Ursulaschule, Telefon 9291450, 14 bis 16 Uhr, 8 bis 16.30 Uhr, Durchstarten in Ausbildung und Beruf, 8 bis 16.30 Uhr, Terminvereinbarung unter Tel. 0151/72223094 (Frau Lepp); 15 Uhr Weltfrauen-Café.

Kreuzbund, 20 Uhr in der Ursulaschule (VHS/Kirchstraße).

■ Caritas-Warenkorb

im Pfarr-Rüsing-Haus, Dechant-Brill-Str. 37, 9 bis 10.15 Uhr, und im Pfarrheim Stukenbrock, Holter Straße 20, 10 bis 11 Uhr.

■ Pro Arbeit im Buschkrug

Kaunitzer Straße 100, Secondhand-Laden, 10 bis 17 Uhr, Beratung rund um die Themen Arbeit, Ausbildung und Stellensuche bei Clemens Bachmann, Termine unter 0176/72582625.

■ Gehreff

in Sende, 10 Uhr, Treffpunkt Kirche St. Heinrich

■ Entsorgung

Recyclinghof, Altenkamp 8, 15 bis 18 Uhr.

■ Hallenbad

7 bis 19 Uhr geöffnet, Sauna 10 bis 21.45 Uhr Herrensauna.

■ Jugendhäuser

Jugendcafé St. Ursula, Dechant-Brill-Straße 37, 15.30 bis 18.30 Uhr.

Evangelisches Jugendhaus, Gartenweg, 15 bis 20 Uhr geöffnet.

Jugendheim Stukenbrock, Holter Straße 20, 15 bis 18.30 Uhr.

■ Büchereien

Liemker Lesehöhle, 16 bis 17.30 Uhr im Pfarrheim St. Joseph Liemke.

■ Spenden für die Ukraine

Abgabe der Spenden von 14 bis 18 Uhr im Komma, Alte Spellerstraße 30.



Großes Interesse: (von links) Thorsten Baumgart, Simone Sakalaki, Henri Lindner und Philipp Ashton freuten sich über das Schüler-Engagement.

Fotos: Erol Kamisli

30 Schüler aus mehreren Klassen beschäftigen sich drei Tage lang mit Kommunalpolitik – Projekt zur Demokratiebildung am Gymnasium

Politik aus erster Hand auf dem Stundenplan

Von Erol Kamisli

SCHLOSS HOLTE-STUKENBROCK (WB). Woher kommen die Gesetze? Wer sitzt im Stadtrat? Wie viel Geld verdienen Sie? Braucht man für diesen Job Abitur? Fragen über Fragen. Die Kommunalpolitiker Philipp Ashton (Bündnis 90/Die Grünen), Thorsten Baumgart (FDP) sowie Britta Rusch (CSB) standen 30 Schülern des Gymnasiums Rede und Antwort. Betreut wird das dreitägige Projekt, das im Rahmen der

Woche „Demokratiebildung“ am Gymnasium unter dem Titel „Kommunalpolitik“ ins Leben gerufen wurde, von Referendarin Simone Sakalaki und Henri Lindner, Vorsitzender des Jugendparlaments. Es ist eines von insgesamt 39 Projekten, in denen bis Samstag und darüber hinaus alle 1000 Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums mitarbeiten.

„Unsere Projektgruppe besteht aus insgesamt 30 Gymnasiasten, die aus den Jahrgängen fünf bis sieben be-

stehen“, sagt Lindner. Zur Vorbereitung auf den Politikerbesuch haben die Schüler gemeinsam mit ihm und Simone Sakalaki Themen besprochen und Fragen erarbeitet, die dem Nachwuchs besonders am Herzen gelegen haben. „Das Interesse war schon enorm groß“, sagt Referendarin Sakalaki kurz vor der Selbstvorstellungsrunde der Kommunalpolitiker.

„Der Begriff Freiheit im Namen der Partei hat mich begeistert“, erklärte Thorsten Baumgart, FDP-Fraktionsvorsitzender im Stadtrat. Das Engagement in der Kommunalpolitik sei Einsatz für die eigene Stadt und die Nachbarschaft. Die Parteiarbeit sei ein Ehrenamt, das ihm seit vielen Jahren Spaß mache, fügte der zweifache Vater hinzu.

Philipp Ashton, seit 2012 Mitglied bei Bündnis 90/Die Grünen, berichtet von seiner Arbeit als stellvertretender Bürgermeister und den Tätigkeiten in verschiedenen kommunalpolitischen Ausschüssen. „Ich habe mich schon immer für umwelt- und sozialpolitische Themen interessiert“, sagt der 38-Jährige. Ein weiteres wichtiges Thema, das ihm und seiner Partei derzeit unter den Nä-

geln brenne, sie das Thema Baumschutzsatzung, das derzeit kontrovers diskutiert werde.

Anschließend gingen die Schülerfinger nach oben und es prasselten Fragenschauer auf die beiden. Sie versuchten, den Wissensdurst der Schülerinnen und Schülern zu stillen. „Die Gesetze werden in den Parlamenten, die in der Landeshauptstadt Düsseldorf und in der Bundeshauptstadt Berlin stehen, diskutiert und abgestimmt“, so Baumgart. Für politisches Engagement brauche es kein Abitur, betonte Ashton: „Ich bin das beste Beispiel.“ Die Demokratie lebe vom Engagement in den Parteien.

Bei der Frage nach dem „Einkommen“ mussten beide schmunzeln – als ehrenamtliche Politiker erhalte man eine Aufwandsentschädigung. „In meinem Fall als FDP-Fraktionsvorsitzender sind es 320 Euro monatlich“, sagte Baumgart. Davon könne er nicht leben und arbeite daher Vollzeit bei einem großen Unternehmen. „Ich habe mich schon immer für umwelt- und sozialpolitische Themen interessiert“, sagt der 38-Jährige. Ein weiteres wichtiges Thema, das ihm und seiner Partei derzeit unter den Nä-

Nach einer kurzen Pause begrüßte die Projektgruppe Britta Rusch von der Christ-

lich-Sozialen Bürgergemeinschaft (CSB): „Wir verfolgen keine Ideologie, sondern interessieren uns nur für das Wohl von Stadt und Bürger.“ Sie habe in der Politik gelernt, dass Geduld eine wichtige Tugend sei. „Hierin der Kommunalpolitik gibt's keinen Spurt. Alles ist ein Marathon“, antwortet die zweifache Mutter auf die Fragen.

Am heutigen Donnerstag werden die Schüler Maik Dück kennenlernen, Vorsitzender des CDU-Stadtver-

bandes Schloß Holte-Stukenbrock. Und am Freitag steht ein Grußwort samt Führung mit Bürgermeister Hubert Erichlandwehr und ein digitales Gespräch mit der Landtagsabgeordneten Julia Eisentraut (Bündnis 90/Die Grünen) auf dem Programm. Zudem stehen weitere Schülerreferate sowie Hausaufgaben und intensive Gruppenarbeiten zu politischen Fragestellungen auf dem Stundenplan der Gymnasiasten.



Zufriedene Organisatoren: (von rechts) Glücklich sind Simone Sakalaki, Referendarin, und Henri Lindner, Vorsitzender des Jugendparlaments.



Britta Rusch gab den zahlreichen Schülern Einblicke in ihr kommunalpolitisches Engagement.

Westfalen-Blatt

Zeitung für Schloß Holte-Stukenbrock, Westfalen-Zeitung, Bielefelder Zeitung

Herausgeber: Harald Busse

Chefredakteur: Ulrich Windolph

Chefs vom Dienst:

Andreas Kolesch (Nachrichten),

Carsten Jonas (Verlagstechnik)

Verantwortliche Redakteure:

Lokalausgaben: Thomas Hochstätter,

Produktion: Thomas Lunk;

Chefreporter: Christian Althoff;

Sport: Oliver Kreth

Lokalredaktion Schloß

Holte-Stukenbrock:

Monika Schönfeld (Leitung)

Verantwortlich für Anzeigen:

Andreas Düning

Geschäftsführung:

Frank Best, Dennis Hagen,

Marc Zahlmann

Verlag: Westfalen-Blatt Vereinigte Zeitungs-

verlage GmbH & Co. KG Pressehaus,

Sudbrackstraße 14, 33611 Bielefeld

Postfach 10 31 71, 33531 Bielefeld

Telefax: 0521/585-370

Telefon: 0521/585-0

E-Mail: wb@westfalen-blatt.de

Druck: Westfalen-Druck GmbH

Zur Zeit gilt für die Gesamtauflage die An-

zeigenpreisleiste Nr. 34 vom 1. Januar 2023

Bei Boten- oder Postzustellung können nur Abbestellungen zum Quartalsende berücksichtigt werden, wenn diese schriftlich möglichst per Einschreiben bis zum 1. des Vormonats abgeschickt sind. Zusteller nehmen Abbestellungen nicht entgegen. Bezugspreise monatlich 46,90 Euro per Boten einschl. Zustell-Lohn mit steuerfreiem Nachzuschlag, bei Postzustellung 49,90 Euro. Studenten-Abonnement 24,90 Euro. Beim Abonnement- und Einzelverkaufspreis inkl. 7% MwSt. Bei Abonnement-Unterbrechung erfolgt eine Rückvergütung des Bezugspreises ab dem siebten Tag der Unterbrechung. Bei Nichterscheinen der Zeitung im Falle höherer Gewalt oder bei Störung des Arbeitsfriedens besteht kein Anspruch auf Haftung. Erscheinen werktags. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck nur mit vorheriger Einwilligung des Verlages. Anzeigen und Beilagen politischen Aussageinhalts stellen allein die Meinung der dort erkennbaren Auftraggeber dar. Unserer Dienstleistung liegt das Unterhaltungs- und Fernsehmagazin prima bei.

Wir verwenden Zeitungspapier mit hohem Altpapieranteil.

DRK-Kita „Nimmerland“ erhält 400-Euro-Spende

SCHLOSS HOLTE-STUKENBROCK (WB). Die Talente der ihnen anvertrauten Kinder zu erkennen, zu fördern und weiterzuentwickeln, ist der Sender der DRK-Kita „Nimmerland“ ein Herzensanliegen der pädagogischen Mitarbeiterinnen.

Gut möglich, dass dies dem „Nimmerland-Team“ künftig noch besser gelingt. Denn: Schon bald wird die Kita über einen speziellen Kreativraum verfügen, in dem die Kinder ihrer Fantasie freien Lauf lassen können. Finanziell ermöglicht wurde die Umsetzung und Einrichtung dieses Raumes durch eine Initiative von Yvonne Schlafhorst aus Schloß Holte-Stukenbrock. Die 44-Jährige ist Mutter von Kita-Kind Mats und beruflich als Kundenberaterin in Bielefeld tätig – ihr Arbeitgeber ist

die Deutsche Bank.

Das Frankfurter Kreditinstitut hat das Programm „Social Days“ ins Leben gerufen, um das ehrenamtliche Engagement seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter finanziell zu unterstützen. Yvonne Schlafhorst bewarb sich in

»Eine wirklich tolle Sache für unsere Einrichtung.«

Lea Duru, Kita „Nimmerland“

der Konzernzentrale mit dem umfangreichen Kita-Projekt „Kreativraum Nimmerland“ um eine Förderung und war damit erfolgreich. Insgesamt 400 Euro machte das Kreditinstitut locker für die Einrichtung des neuen Raumes in der DRK-Kita „Nimmerland“

im Stadtteil Sende.

Dort war die Freude natürlich sehr groß, da die unerwartete finanzielle Zuwendung sehr überraschend kam. „Eine wirklich tolle Sache für unsere Einrichtung. Das verschafft uns eine Reihe neuer Möglichkeiten für die Gestaltung eines Kreativraumes“, freute sich die stellvertretende Kita-Leiterin Lea Duru bei der Entgegennahme eines symbolischen Schecks. Die Deutsche Bank sieht in ihrem vielfältigen Projekt „Social Days“ auch einen zusätzlichen Verstärker eigener Initiativen. „Gesellschaftliches Engagement eines Unternehmens ist besonders wirksam, wenn es durch seine Mitarbeiter gelebt und auch unterstützt wird“, heißt es aus der Frankfurter Zentrale der Deutschen Bank.



Damit die „Nimmerland“-Kinder ihrer Fantasie künftig noch mehr freien Lauf lassen können, hat die DRK-Kita von der Deutschen Bank eine Spende in Höhe von 400 Euro erhalten. Das Foto zeigt Bankmitarbeiterin und Kita-Mutter Yvonne Schlafhorst (links) mit der stellvertretenden „Nimmerland“-Leiterin Lea Duru. Foto: Stephan